

1977 – 2007

30 Jahre Kinderchor der

Singgemeinschaft Hämelerwald

Große Leistung zweier Frauen

Ingeborg Geffers und Ute Brandes sind die Namen der Chorleiterinnen, die in den vergangenen 30 Jahren in einem Atemzug mit dem Kinderchor genannt wurden. Nur kurzfristig sind einzelne Gruppen zwischendurch von anderen Chorleitern betreut worden. Nachdem Kinderchor-



Erster öffentlicher Auftritt 1986

mitbegründerin Ingeborg Geffers sich zurückgezogen hatte, übernahm 1986 Ute Brandes ihre erste Chorgruppe. Als sie im Jahr 2006 mitteilte, sie wollte sich aus der aktiven Chorleiterzeit zurückziehen, wurde erst einmal allen bewusst, welche Leistungen, musikalischer und organisatorischer Art, Ute Brandes in den vergangenen 20 Jahren im Verein vollbracht hatte. Gründung eines Jugendchores und einer Tanzgruppe fielen in Ihre „Amtsperiode“. Adventliche Singspiele oder Weihnachtsmusicals waren, sehr zur Freude aller Kinder, fester Bestandteil des Chorjahres. Offene Tanzstunden vor allen Ferien waren im Lauf der Jahre zu einer beliebten, gern besuchten Veranstaltung geworden. Runde (oder besondere) Chorgeburtstage blieben es immer wert, mit einer passenden Chorveranstaltung kindrecht im ausreichenden Maße gefeiert zu werden. Ute Brandes führte nicht nur Regie, sie gestaltete, nähte, plante und versorgte ihre Chorkinder noch ab und zu mit „Wackelpudding“ und anderen Köstlichkeiten. Der Besuch des Komponisten Heinz Lemmermann beim Chorgeburtstag und die Würdigung der Ausgestaltung der von ihm komponierten Lieder war sicherlich auch einer der Höhepunkte im Chorleiterleben von Ute Brandes.

Und nun sollte alles beendet sein? – Wie schnell doch 20 Jahre vergehen! Vor



Ein letztes Mal - Sommerfest 2006

den Sommerferien nahmen alle kleinen Sängern und Sänger Abschied von „ihrer Ute“ Die Tänzerinnen und der Tänzer konnten mit ihrer Leiterin noch bis Ende 2006 die Beine schwingen.



Liebevolltes Abschiedsgedicht für Ute Brandes

Das „Danke schön“ kann gar nicht groß genug ausfallen, um das zu würdigen, was Ute Brandes für die musikalische und tänzerische Entwicklung der Hämelerwalder Kinder geleistet hat und wie viele Stunden sie voller Freude und Elan dem Chor geschenkt hat. Deshalb aus vielen Kehlen nochmals „DANKE, UTE“



30 Jahre - Aufstieg und Fall eines Kinderchores

1977 standen 51 Kinder bereit, um sich sofort in die Proben zu stürzen. Bis zum Ende des ersten Jahres musste ein Aufnahmestopp erteilt werden. Immer wieder kleinen Schwankungen unterworfen – mal war die Anfängergruppe kaum singefähig, mal fühlte sich eine Gruppe aus dem Fortgeschrittenchor „zu erwachsen“ für das angebotene Repertoire. stieg zur Blütezeit die Anzahl der singenden Kinder und Jugendlichen auf über einhundert. Vielen Ideen und Wünschen wurde in den 3 Jahrzehnten Rechnung getragen. 1990 gründete die Singgemeinschaft einen separaten Jugendchor, Chorleiterin Ute Brandes rief später eine Sing-Tanzgruppe ins Leben.

Wenn man die enge Bindung von Kindern an die Bezugsperson bedenkt, können wir von Glück sagen, dass nur Kinderchorgründerin Ingeborg Geffers und Kinderchorleiterin Ute Brandes die Chorgruppen in den letzten 30 Jahren geführt haben.

2006 endete die Ära Ute Brandes, als sie die Leitung von Kinderchor und Tanzgruppe aus persönlichen Gründen abgab. **Und was kam dann?**

Obwohl nach den Sommerferien ein nahtloser Übergang durch eine neue, junge Chorleiterin gewährleistet war, kam es doch zu einem gewaltigen Einbruch bei der Anzahl der singenden Kinder. Glücklicherweise konnte durch einen kurzen Hinweis in einem Zeitungsartikel kurzfristig auch eine Leiterin für die verbliebene Tanzgruppe gefunden werden. Ute Brandes begleitet diese noch für eine Weile in ihrer Einarbeitungsphase.

Sicherlich war der Wegfall der gewohnten Bezugsperson ein Grund für den Rückgang. Der erforderliche Wechsel des Probenortes und die kurzfristige Kündigung durch die Chorleiterin hat die Kinderchorarbeit in Hämelerwald jedoch momentan zum gänzlichen Erliegen gebracht. Bei den zahlreichen Freizeitaktivitäten unseres Nachwuchses hat ein solcher Wechsel mit den dazu gehörigen Veränderungen offenbar weit reichende Folgen.

Die Aufgabe in 2007 lautet nun für alle: „Wiederaufbau“ – Also, packen wir's an. Eine neue Chorleiterin hat bereits ihr Interesse bekundet.

30 Jahre werden ja vielfach als eine Generation bezeichnet. Dann also ran an den „Generationswechsel“.